



Sammlung Theaterzettel

Das Versprechen hinterm Herd

Baumann, Alexander

1870-12-23

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr 47 Freitag, den

23. December 1870.

Zum ersten Male:

Zwei Weihnachtsabende.

Schauspiel in 2 Acten von Heinrich Unger.

Schramm, pensionirter Feldwebel und Gefangenwärter	Herr Müller.
Helene, seine Tochter	Frau Jacobi.
Schleich, Verwalter des Staatsgefängnisses	Herr Jacobi.
Oskar Walter, politischer Gefangener	Herr Herzfeld.
Seine Mutter	Frau Hoffmann.

Ort der Handlung: Eine deutsche Festung. Zeit 185. Der 2. Act spielt ein Jahr später.

Hierauf:

Das Versprechen hinterm Herd.

Scene aus den österreichischen Alpen, mit Nationalgefangen, von Alexander Baumann.

Michel Quantner, Wirth in der Abtenau	Herr Ditt.
Loisl, sein Sohn	Herr Schlosser.
Mandl, Almerin, im Dienst bei Quantner	Frau Wiczet.
Freiherr von Strigow	Herr Gutenthal.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Hanisch.

Heute sind die mit Lit **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 36 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
9 " 50 " " Frankenthal, und Worms.
Nachts 12 " 25 " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7
Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen
Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter
Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.